



Thema: Wirtschaftlichkeitsanalysen im Rahmen wirtschaftlicher Betätigung

VA-Nr.: K 020.42/23-01

Bereich: Finanzwesen

Die Verlagerung kommunaler Leistungen auf Eigenbetriebe, öffentliche Unternehmen in Privatrechtsform oder private Dritte, bzw. auch wieder zurück in den kommunalen Haushalt, stellt eine erhebliche finanzielle Maßnahme mit langfristigen Folgewirkungen dar. Aus diesem Grund ist es gemäß Kommunalhaushaltsverordnung erforderlich eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung anzufertigen. In diesem Seminar werden die Inhalte und der Ablauf einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auf Basis eines erprobten Vorgehens vermittelt. Den Teilnehmenden wird nicht nur die monetäre, sondern auch die qualitative Betrachtung, die bspw. zur adäquaten Würdigung der Daseinsvorsorge oder Gemeinwohlmehrung herangezogen werden kann, vorgestellt. Dabei werden die Ausführungen anhand eines konkreten Praxisbeispiels nachvollziehbar veranschaulicht und in Übungen aus einer realen Fallstudie vertieft. Einführend werden die rechtlichen Grundlagen zur Leistungserbringmöglichkeit besprochen, ohne das Thema Gründung einer Gesellschaft aus steuerlichen Gesichtspunkten aufzugreifen. Damit werden die Teilnehmenden dazu befähigt, wirtschaftliche Entscheidungen bezüglich der Eigen- oder Fremderbringung zu treffen und rechtssicher zu beurteilen.

SCHWERPUNKTE:

Voraussetzungen öffentlicher Leistungserbringung

Nachweis öffentlicher Zweck

Betrachtung von Handlungsalternativen

Ablauf und Inhalt von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Kapitalwertmethode

Nutzwertanalyse

Risikoanalyse

Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

DOZENT:

Stephan Lübke, Institut für Public Management

ARBEITSMITTEL:

Bitte halten Sie die aktuellen Texte: KVG - LSA, die KomHVO sowie einen Taschenrechner bereit.

Datum: 07.11.2023 **Zeit:** 09:00 - 16:00 Uhr

Seminarort: Institutsgebäude Magdeburg
Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg
Raum: Raum siehe Aushang



Veranstalter: SIKOSA e.V.
Rebecca Polozek
0391 56540-29

Preis Mitglieder: 169 Euro

Preis Nichtmitglieder: 249 Euro